

**Energetische Biomassenutzung** *Methodik und Nachhaltigkeit*

Gefördert durch  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Bauernhoftierhaltung

Klimaschutz  
 DIE BMU KLIMASCHUTZ-INITIATIVE

Koordiniert vom  
 PTU

Wissenschaftlich begleitet vom  
 DBFZ

## Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe 1a: Biomassepotenziale

Arbeitsgruppenleiter: Vanessa Zeller, DBFZ


Protokollant: Kitty Stecher

3. Statuskolloquium, Potsdam, 08.-09.11.2011

**Teilnehmende Vorhaben** 


FKZ-Nr.	Projektname (Kurztitel)	Schwerpunkt
03KB037A	BM-Laserscan	Offenlandgehölze
03KB020A	Energieholz und Biodiversität	Landschaftspflege
03KB056	HTBioStir	Holzartige Biomasse
03KB021	Nachhaltige Nutzung von landwirtsch. Reststoffe	Stroh

2 AG1a: V. Zeller, 3. Statuskolloquium, Potsdam, 08-09.11.2011

**Diskussionsschwerpunkte** 

- Status QUO:
  - Projekte mit den Schwerpunktthemen:
    - Landschaftspflege, Offenlandgehölze, Reststoffe, (Forst)
    - Bisher größtenteils ungenutzte Potenziale, daher wenig Nutzungskonkurrenzen
    - Keine Agrarpotenziale, keine Diskussion um Ernährungssicherung etc.
    - Methodik
  - Nachhaltigkeitskriterien & weiter Forschungsbedarf
  - Organisatorisches

3 AG1a: V. Zeller, 3. Statuskolloquium, Potsdam, 08-09.11.2011

**Methodendiskussion** 

- Methodikvorstellung Laserscan & Drohnensysteme
- Schwerpunkt theoretisch/ technische Potenziale
- Diskussion über umsetzbare/erschließbare Potenzial
  - Potenzialanalysen berücksichtigen keine Akteursanalysen
  - Bereitschaft zum Verkauf der Biomassen
  - Abhängigkeit von regionalen Strukturen (Forstbehörden)
- Kommentierung von technischen Potenzialen
  - Auf Begrenzungen der Analyse hinweisen
  - Klare Botschaft an die Politik

4 AG1a: V. Zeller, 3. Statuskolloquium, Potsdam, 08-09.11.2011

## Nachhaltigkeitskriterien



- Projektrelevante Nachhaltigkeitskriterien
  - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Projekten:
    - Ökologische Nachhaltigkeit, Fokus auf Naturschutzrestriktionen
      - Biotoyp und flächenspezifische Restriktionen
      - Schutz von Biotypen
      - Ökonomische Restriktionen: Bereitstellungskosten, Kosten der LP
    - Generelle Nachhaltigkeitskriterien, die aus Sicht der Ressourcenverfügbarkeit berücksichtigt werden müssen:
      - Ökologische Kriterien: Bodenschutz, Naturschutz, Biodiv,
      - Soziales Berücksichtigung stofflicher Nutzung, Ernährungssicherheit
      - Ökonomisch: Kosten, Subventionen
      - ...
- Forderung nach komplexen (globalen, ökonomischen) Modellen

## Weiteres Vorgehen



- Finale Version des Methodenhandbuchs als letzte Handlung der AG
  - Offen: gemeinsames Abschlusspapier
- Bedarf der Forschung im Bereich der erschließbaren Potenziale
  - Eventuelle Neuausrichtung zum Thema: Nachhaltigkeit, Marktpotenziale